



# Schule wirkt. Wie Schulleitungen und Lehrkräfte Hattie-Erkenntnisse optimal nutzen können

von Regine Berger, Dietlinde Granzer und Wolfgang Looss, erschienen 2015 bei Cornelsen, Berlin

---

*Eine Besprechung von David Hischier, Projektmitglied Lernen sichtbar machen*

Das Taschenbuch *«Schule wirkt»* (September 2015 bei [Cornelsen](#)) ist ein von Hatties Forschungen ausgehendes Werk für Praktikerinnen und Praktiker aller Schulformen. Das Autorenteam nimmt theoretische Konzepte aus *Lernen sichtbar machen* auf und behandelt konkrete Innovationsmöglichkeiten für den Schulalltag. Dabei werden wichtige [Faktoren](#) praxisorientiert erklärt und Instrumente veranschaulicht, wie Wirksamkeit gemessen und Lernen sichtbar gemacht werden kann. In erster Linie richtet sich das Buch an Schulleitungen als zentrale Akteure der Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Das Buch ist in vier Teile gegliedert: [Feedback](#), Messung der Wirksamkeit, Lernen sichtbar machen und zielgerichteter Dialog. Es folgen Praxishinweise für Schulleitungen und Lehrpersonen. Diese Buchbesprechung skizziert die Hauptaussagen der vier Kapitel.

## **Feedback nach Hattie**

Nach einer kurzen Einführung zu Wissenschaft und Praxis sowie möglicher Sensibilisierung zu sichtbarem Lernen im Kollegium werden Feedback und dessen Aspekte nach Hattie & Timperley (2007) definiert. Es wird geklärt, auf welchen Ebenen Feedback erfolgen kann, und wie eine Verbindung mit [meta-kognitiven Strategien](#) und [Lerntechniken](#) aussieht. Damit ist gemeint, wie Rückmeldungen gegenüber Lernenden helfen, deren Selbstorganisation einzuüben und zu aktivieren. Dabei gehen die Autoren über bekannte Kommunikationsmodelle hinaus und plädieren für Aufräumarbeiten im Kollegium bezüglich Vorbehalten zur Feedbackpraxis. Im Umsetzungsteil wird schrittweise aufgezeigt, wie eine Feedbackkultur in Schulen integriert wird. Ausgehend von der Schulleitung bedürfte es zuerst einer Diskussion im Kollegium. Wie die Umsetzung konkret vollzogen wird, der Prozess in Gang gehalten wird und die Eltern eingebunden werden, beschreibt Regine Berger auf wenigen Seiten. Der Umsetzung dienen Fotos und Beispielraster in Fragebogenform.

## **Die eigene Wirksamkeit messen**

Ausgehend von theoretischen Grundlagen psychometrischer Tests wird in diesem Kapitel aufgezeigt, wie auf einfache Weise Wirksamkeit im Unterricht messbar wird. Eine mögliche Umsetzung wird exemplarisch an den Fächern Mathematik und Deutsch erklärt. In einem weiteren Schritt wird die Nützlichkeit von Effektstärken ([d-Werten](#)) bei der Auswertung von Klassenarbeiten nähergebracht. Im Folgekapitel wird der Begriff «Wirksamkeit» diskutiert. Es solle in den Geistes- und Sozialwissenschaften nicht von einfachen Ursache-Wirkungsmodellen ausgegangen werden (also nicht «efficacy»). Die Wirksamkeit nach Hattie («impact») sollte als Effekt verstanden werden, welcher Lernende und Lehrpersonen gleichermaßen beeinflusst und nur in einem kompetenzorientierten Unterricht funktioniert. Deshalb plädiert Wolfgang Looss für einen Diskurs über Kompetenzorientierung im Kollegium. Um eine mögliche Sensibilisierung bis hin zu Begeisterung der Kolleginnen und Kollegen anzustossen, werden im Praxisteil Papierfaltaufgaben dargelegt. Das Kollegium faltet dabei beispielsweise Piratenschiffe und beurteilt sich anschliessend selbst, indem die erreichten Kompetenzen in einem Raster angekreuzt werden. Die Übertragung der Werte aus dieser kleinen Übung in Excel ermöglicht anschliessend, Effektstärken zu berechnen.



### **Lernen sichtbar machen**

Wie der Titel verrät, erklärt dieses Kapitel das Prinzip des «Visible Learning». Neben allgemeinen Ausführungen zum Konzept werden einige Eckpunkte erläutert. Dabei handelt es sich um die Themen [Ziele](#), [Formative Evaluation](#), [Selbsteinschätzung der Lernenden](#), [Lerntechniken](#) und [Meta-kognitive Strategien](#). Im Folgekapitel werden die Hattie-Rezeption und die damit verbundene Implementierung des Konzepts *Lernen sichtbar machen* im Schulalltag thematisiert. Der Autor fokussiert dabei auf negative Umsetzungserfahrungen, die oft mit einer nicht kompatiblen Schulkultur zusammenhängen. Daher solle die «DNA der Schule» geklärt werden. Dies erfordere Kenntnisse der Organisationskultur, Klärung der Ziele und Perspektivenwechsel hin zu den Lernenden. Auf den Ebenen Schule, Kollegium, Lernende und Unterricht wird – immer ausgehend von der Schulleitung – eine mögliche Einführung, unterstützt durch Fotografien und Beispielraster, aufgezeigt.

### **Zielgerichteter Dialog**

Was bedeutet es, über das Lernen der Schülerinnen und Schüler zu sprechen, und weshalb ist ein reger Austausch im Kollegium darüber gewinnbringend? Dies sind die Kernfragen dieses Kapitels. Abgestützt auf Forschungsergebnisse wird für die Bildung von «Professionellen Lerngemeinschaften» und gemeinsame Unterrichtsplanung plädiert. Dabei gehe es stets um die Auseinandersetzung mit pädagogischen Themen, beispielsweise mit der [Direkten Instruktion](#). In einem weiteren Ansatz wird dargestellt, wie die Lernenden durch zielgerichteten Dialog partizipativ einbezogen werden. Die Kommunikationsmethoden Debatte, Diskussion und Dialog werden differenziert auf ihren Nutzen in der Schule geprüft. Informationen zu Chancen und Risiken sollen der Schulleitung bei der Strukturierung von Kommunikationssituationen helfen, um Schulentwicklung zu ermöglichen. Im letzten Kapitel wird erläutert, wie der zielgerichtete Dialog mit dem Qualitätsmanagement von Schulen zusammenhängt. Dabei wird das Instrument «Lebenswelt Lernen» vorgestellt. Die Qualitätsentwicklung wird als Standard definiert, woraus sich ableiten soll, dass Schulentwicklung von selbst geschieht.

### **Fazit**

Das Buch bietet in erster Linie Ratschläge für Schulleitungen. Durch die kurzen Unterkapitel lassen sich schnell Informationen entnehmen, welche ebenso für andere Akteure des Lehrberufs hilfreich sind. Ein besonderes Vorwissen über John Hattie und das Prinzip des *Lernen sichtbar machen* ist nicht nötig, da die theoretischen Grundlagen kurz und leicht verständlich vermittelt werden. «Schule wirkt» ist nicht als umfassender Praxisratgeber zu verstehen. Die Visualisierungen und Beispielraster sind auf jeden Fall nützlich, um Kernaspekte des *Lernen sichtbar machen* in den Unterricht zu implementieren. Da Themen der Organisationskultur, der Kommunikation und des Qualitätsmanagements behandelt werden, ist das Buch interessant, um Schul- und Unterrichtsentwicklung voranzutreiben.

### **Quellen**

Berger, Regine, Granzer, Dietlinde & Looss, Wolfgang (2015). *Schule wirkt. Wie Schulleitungen und Lehrkräfte Hattie-Erkenntnisse optimal nutzen können*. Berlin: Cornelsen.

Hattie, John A. C. & Timperley, Helen (2007). *The Power of Feedback*. *Review of Educational Research*, 77(1), S. 81-112.